

Denkmalporträt



... und sonntags auf die Alb Das Stationsgebäude des ehemaligen Honauer Bahnhofs

Bereits 1868 hatte sich in Reutlingen ein Eisenbahnkomitee gebildet, das die Erstellung einer Bahnlinie durch das Echaztal und auf die Alb nach Münsingen forderte, um einen Anschluss dieses industrie- und bevölkerungsreichen Hinterlands an die Oberamtsstadt zu gewährleisten. Nach mehreren Petitionen und ökonomischen Überlegungen erhielt die Linie Reutlingen–Honau–Münsingen gegenüber einem von der konkurrierenden Ermstalbahn-Gesellschaft vorgeschlagenen Alaufstieg über Urach den Vorzug. Nach nur dreivierteljähriger Bauzeit wurde am 2.6. 1892 die Teilstrecke Reutlingen–Honau eröffnet, am 1.10.1893 folgte die damals als technische Meisterleistung angesehene Zahnradstrecke von Honau zur Station Lichtenstein. Durch die Eröffnung des Truppenübungsplatzes in Münsingen und den damit einsetzenden Militärtransporten sowie durch den stetig zunehmenden Tourismus gehörte Honau am Ende des 19. Jahrhunderts zu den verkehrsreichsten Orten in Württemberg. Die Eisenbahn wurde dabei so stark frequentiert, dass sonntags oft außerplanmäßige Sonderzüge eingesetzt wurden, um abends zahlreiche Wanderer von Münsingen wieder ins Tal nach Honau zu bringen, das ein beliebter Ausgangspunkt für Ausflüge auf die Alb geworden war.

Das Empfangsgebäude des Bahnhofs Honau ist ein anschauliches Beispiel für die von Regierungsbaumeister Schon entworfenen, „dem Charakter der Gebirgsregion entsprechend in gefälligen und einfachen Formen ausgeführten“ (Oberamtsbeschreibung Reutlingen, 1893) Stationsgebäude dieser Bahnstrecke. Der ganz in Holzbauweise ausgeführte Bau weist im Innern noch die originale Grundrisseaufteilung und Ausstattung aus der Erbauungszeit (z. B. Wandverkleidung im Wartesaal 1. Klasse, Ablagetisch am Schalter, Lambris unter den Fenstern, Stuckvouten) auf. Die Anlehnung an ländliche Bauformen ist neben der Holz- und Schindelverkleidung etwa auch an den Klappläden und Details wie den geschnitzten und gedrechselten Hölzern an den beiden symmetrisch zur Gleisseite ausgerichteten Überdachungen ablesbar. Die ursprüngliche Funktion des Gebäudes ist auch nach der Entfernung des Gleiskörpers 1984 noch erkennbar.

*Iris Fromm-Kaupp M. A.
LDA · Referat Inventarisierung
und Dokumentation
Gartenstraße 79
72074 Tübingen*